Ausgabe 2 | 2011 Sommer

Herrenhäuser Gärten
Hannover

Im Garten

Das Magazin der Herrenhäuser Gärten

Traumhafte Lichterspiele

Pflanzen aus aller Welt

Veranstaltungen Juli bis September

Hannover

Impressum

Hannover

Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover,
Herrenhäuser Gärten

Redaktion: Anja Kestennus (ak, v.i.S.d.P.), Dr. Boris Schlumpberger (bs), Dr. Anke Seegert (as), Ulrike Serbent-Kniep (usk), broska & brüggemann (bb), Walter Konarske (wk)

Gestaltung: broska & brüggemann werbeagentur gmbh

Titelfoto: Rosi Radecke (Staudengrund)
Bilder: broska & brüggemann (S. 2 Rose „Kurfürstin Sophie“, S. 3), Herrenhäuser Gärten (S. 4 o., S. 5, S. 8 o., S. 9, S. 11 o.), Frank Rückert (S. 4 M.) Dr. Boris Schlumpberger (S. 4 u.), Dr. Anke Seegert (S. 6-7), Rosi Radecke (S. 7 o., S. 10 o., S. 14, S. 15, S. 16), Hassan Mahramzadeh (S. 8, S. 13 o.), Karl Johaentges (S. 11 M.), Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst Wilhelm Busch (S. 11 u.), Friederike Schiebenhöfer (S. 12 o.), Udo Weger (S. 12 M.), Wolfgang Schweden (S. 12 u.), Laurent Ziegler (S. 13 li.), Gartenfestival Herrenhausen (S. 13 re.), Michael Siebert/HMTG (S. 14/15),

Druck: PinkVoss Druckhaus

Redaktionsanschrift:
Herrenhäuser Gärten, Herrenhäuser Str. 4,
30419 Hannover,
herrenhaeuser-gaerten@hannover-stadt.de
www.herrenhaeuser-gaerten.de

„Im Garten“ erscheint mit den Ausgaben „Frühjahr“, „Sommer“ und „Herbst/Winter“. Zusätzlich bieten die Herrenhäuser Gärten auf ihren Internetseiten einen monatlichen Newsletter im Abonnement an.

Stand: Juni 2011

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten

Wichtige Hinweise:
Die Herrenhäuser Gärten sind nahezu barrierefrei!
Bei allen Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Einmal um die ganze Welt

Die Herrenhäuser Gärten sind immer eine Reise wert. Und mitten in Hannover kann man sogar auf botanische Weltreise gehen, denn unsere Pflanzen sind so international wie die Besucher der Gärten.

Der Präriegarten vereint prächtige Blütenstauden und Gräser aus Nordamerika, die mit kräftigen warmen Farben verzaubern. In Mexiko und Zentralamerika wächst die Gewürzvanille noch wild; angebaut wird die Orchideen-Art im großen Stil im tropischen Asien und Afrika. In den afrikanischen Tropen ist zum Beispiel auch der Uganda-Losbaum mit seinen zarten blauen Blüten zu Hause. Wie eine multikulturelle Versammlung erscheinen die Beete im Schmuckhof des Berggartens: Hier verbinden sich Vertreter von allen Kontinenten zu einem prachtvollen Ganzen.

Nicht nur sehenswert sind die Herrenhäuser Gärten, sondern gerade im Sommer auch besonders erlebenswert. Klassiker wie die Illumination und Feuerwerke, Musicals und Märchen sowie viele weitere Veranstaltungen laden dazu ein, schöne Stunden in der besonderen Atmosphäre des „grünen Festsaals“ zu verbringen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der Herrenhäuser Gärten

Rosige Zeiten in Herrenhausen

Neue Kollektion rund um die Königin der Blumen

Daran hätte bestimmt auch Kurfürstin Sophie ihre Freude gehabt: Der Shop im Infopavillon hat eine Reihe erlesener Produkte mit Rosenmotiven, Rosenduft und Rosengeschmack neu im Angebot.

Alles begann im letzten Jahr mit der neuen Rosenzüchtung „Kurfürstin Sophie“. Die botanische Schönheit mit ihren zart rosafarbigen Blüten ist als Beet- und Stammrose ein Verkaufsschlager. Und so hat das Shop-Team Ausschau nach rosigen Produkten gehalten, die gut ins Sortiment passen würden. „In unserer neuen Kollektion finden Rosenliebhaber exklusive Stücke von hoher Qualität, die nicht überall erhältlich sind. Wir werden unser Angebot in den nächsten Jahren noch erweitern“, erzählt Nicholas Watts.

Für die stilvolle Gartenarbeit gibt es zum Beispiel Handschuhe und Gummistiefel mit Rosendesign. Nach einem Bad mit Rosenbadesalz entspannt ein Tee mit Zucker – natürlich beides mit Rosenaroma – aus dem passenden Teeservice. In der Küche würzen Rosenmeersalz, -pfeffer, -masala, -balsamico und -senf außergewöhnliche Gerichte mit Rosennudeln oder -risotto. Der Sonnenuntergang lässt sich dann herrlich bei einem Glas Rosenblüten-Prosecco genießen. *bb*

Blaue Blüten zart wie Schmetterlinge

Blüte des Uganda-Losbaums im Subtropenhof

Im Subtropenhof im Berggarten findet man exotische Schönheiten aus dem Pflanzenreich, die es gerne etwas wärmer mögen. So zum Beispiel auch den Uganda-Losbaum *(Clerodendrum ugadense)*, eine pflegeleichte Kübelpflanze mit außergewöhnlich schönen hellblauen Blüten und auffallend langen, gebogenen Staubgefäßen und Griffeln.

In seiner afrikanischen Heimat werden die Blüten von kleinen Nektarvögeln bestäubt, vergleichbar mit Kolibris. Bei uns blüht der Strauch aus den Tropen von Ende April bis in den Herbst hinein, wenn er einen hellen, nicht zu sonnigen Platz hat. Zuviel Sonne lässt die blaue Farbe der Blüten leicht verblassen und durch einen trockenen Wurzelballen welken die Blätter.

Der Uganda-Losbaum muss vor allem in der Wachstumszeit vom Frühjahr bis Herbst gleichmäßig gewässert werden, in den Wintermonaten abhängig von der Raumtemperatur etwas weniger. Die Pflanze mag es im Winter zwar etwas kühler, aber unter 12 °C sollte die Temperatur nicht fallen. Auch im normal geheizten Zimmer kann man die Pflanze durch den Winter bringen, allerdings darf sie nicht direkt über dem warmen Heizkörper stehen. Bei kühler Überwinterung wirft der Uganda-Losbaum das Laub ab und sollte nur wenig gegossen werden.

Zeigt sich im Frühjahr der neue Austrieb, wird wieder regelmäßig gewässert und gedüngt. Damit die Pflanze einen schönen Busch bildet, schneidet man alle Triebe etwas zurück; so verzweigt sich die Pflanze besser und umso reicher wird die folgende Blüte.

Aus den abgeschnittenen Trieben kann man leicht Nachwuchs ziehen. Man steckt sie in ein Erde-Sand-Gemisch, stellt die Töpfe an einen warmen Platz und deckt sie mit einer Folie ab. Da der Uganda-Losbaum schnell wächst, sollte er vor allem als junge Pflanze in jedem Frühjahr in frische Blumenerde und einen größeren Topf gepflanzt werden. *wk*

Vanille-Orchideen im Berggarten

Von rund 30.000 Orchideenarten weltweit ist die Gewürzvanille *(Vanilla planifolia)* die einzige, die eine bedeutende Rolle in der menschlichen Ernährung spielt. Jeder kennt den Geschmack und Geruch von Vanille, doch nur wenige wissen, dass der Ursprung eine tropische Orchidee ist und wie die Kletterpflanze aussieht.

Im Orchideen-Schauhaus gedeiht eine große Pflanze der echten Gewürzvanille, die regelmäßig reich blüht und fruchtet. Letzteres geschieht dank der Gärtnerin Karla Mardorf, die die Blüten von Hand bestäubt. Nach geglückter Bestäubung bildet sich die „Schote", botanisch korrekt eine Kapsel, die rund fünf Monate reift. Auch ohne die im kommerziellen Anbau erfolgende Fermentation entwickeln die Kapseln ihr typisches Aroma, allerdings weniger intensiv. Wild kommt die Gewürzvanille in Mexiko und Zentralamerika vor; die größten Anbauflächen liegen heute im tropischen Asien und Afrika, vor allem auf Madagaskar.

Im Berggarten gedeihen derzeit acht von 100 *Vanilla*-Arten, darunter die in geringerem Maße kommerziell genutzte *V. pompona* und *V. tahitensis*, deren Geschmack sich von dem der echten Gewürzvanille unterscheidet. Andere Arten wie *V. aphylla* und *V. roscheri* sind weitgehend blattlos und betreiben Photosynthese nur über die sukkulenten Sprossachsen. *Vanilla imperialis* aus dem tropischen Afrika fällt durch schöne zweifarbige Blüten auf. Ihre großen Früchte benötigen mehr als ein Jahr zur Reife. Auch ohne Blüten attraktiv ist eine Form der Gewürzvanille mit hell gestreiften Blättern. Aus Platzgründen werden nur drei Arten permanent im Orchideen-Schauhaus gezeigt. *bs*

Gärtnerin Karla Mardorf bestäubt eine Vanille-Blüte

Spätsommerliche Farbenfreude mit Pflanzen aus aller Welt im Schmuckhof des Berggartens

Pflanzen aus aller Welt

Sorgfältig aufeinander abgestimmte Pflanzen zieren die Beete des Schmuckhofs im Berggarten. Angesichts der farbenprächtigen Vielfalt stellt sich die Frage, woher all diese Sommerblumen eigentlich stammen.

Tatsächlich ist im Schmuckhof ein internationales Völkchen versammelt: *Antirrhinum* (Löwenmaul) kommt aus dem Mittelmeerraum. *Mangold*, das bunte Gemüse, wurde ursprünglich im Nahen Osten angebaut. *Gaura*, die Prachtkerze, ist im südlichen Nordamerika zu Hause. Dahlien kamen aus Mexiko nach Europa. Auch *Zinnien* stammen ursprünglich aus Mittelamerika. *Begonien* sind hauptsächlich in Südamerika beheimatet, ebenso *Tagetes* (Studentenblumen) und *Petunien*. *Canna*, das Indische Blumenrohr, kommt keineswegs aus Indien, sondern aus Südamerika, das einst von seinen Entdeckern für Westindien gehalten wurde. *Nemesia* (Elfenspiegel) und H*elichrysum petiolare* (Lakritz-Strohblume) stammen aus Südafrika. *Solenostemon* (Buntnesseln) wachsen im tropischen Afrika und Asien. *Phormium* (Neuseelandflachs) trägt seine Herkunft im deutschen Namen. Auch ohne sämtliche Pflanzen im Schmuckhof aufzuzählen, wird deutlich: Hier herrscht „Multikulti“ im Beet. *ak*

Phormium tenax buntlaubig

Zinnia 'Profusion Orange'

Nemesia 'Granada'

Dahlia Gallery 'Art Deco'

Petunia 'Sky Blue'

Helichrysum petiolare 'Rondello'

Solenostemon 'Caipirinha'

Dahlia Gallery 'Art Fair'

15 Jahre Präriegarten in Herrenhausen

Ineinander verwobene Pflanzen wogen im Wind

Die wunderschöne, „wilde Ordnung“ im Präriegarten verlangt viel Pflege

Hannover, die Stadt der Gärten, zeigte sich Mitte der 1990er-Jahre als Vorreiter und realisierte mit Staudenspezialist Dr. Hans Simon den ersten Präriegarten in Deutschland. Er sollte anstelle des ehemaligen Sortimentsbereichs im östlichen Berggarten Einzug halten, besonders pflegeleicht und gerade dann attraktiv sein, wenn andere Gartenbereiche weniger prächtig sind.

Vis-à-vis zum Schmuckstaudengarten zeigt er zahlreiche Blütenstauden aus Nordamerika. Wie in der Prärie ist die Fläche nahezu gehölzfrei. Im Vergleich zum Vorbild ist der Gräseranteil allerdings gering gehalten, denn die zahlreichen Stauden tragen enorm zum Schauwert des Präriegartens bei. Sie stehen vom Hochsommer bis Herbst in voller Blüte. Vorher mutet dieser Bereich wie eine Wiese an: Die dichte Vegetationsdecke weist vielfach gleiche Blattformen auf; Großzügigkeit spielt hier eine Rolle. So sind die Pflanzungen eher großflächig, wobei sich die unterschiedlichen Gattungen ineinander verweben.

Dominierten in den ersten Jahren noch viele kurzlebige Pflanzen das Bild des Präriegartens, so sind es heute etablierte Gemeinschaften. Dennoch gibt es in der Prärie auch Pflanzen mit sehr starkem Ausbreitungsdrang. Es bedarf besonderen Geschicks, um diesen Gartenteil zu pflegen, und Weitsicht, um ihn weiter zu entwickeln. Ohne regelmäßige Eingriffe, wie ursprünglich gedacht, ist die Prärie nicht zu bändigen: Zahlreiche sehr konkurrenzstarke Pflanzen würden attraktive, weniger robuste Pflanzen schnell verdrängen. Nach 15 Jahren Erfahrung lässt sich sagen, dass der Präriegarten keinesfalls so pflegearm ist, wie seine

Planer sich das vorgestellt hatten. Er ist allerdings in seiner Vielfalt und in seiner natürlichen Anmutung etwas ganz Besonderes. Nicht alle Besucher lieben die wilde „Ordnung“ im Prärie-garten, viele lassen sich jedoch von den ab Hochsommer explodierenden, warmen Gelb-, Orange-, Kupfer- und Brauntönen der Pflanzung verzaubern. Selbst im Winter, wenn Eis und Schnee die Fruchtstände und Gräser bedecken, zeigt der Prärie-garten seine wunder-schönen Seiten. *as*

Rasten und genießen: Neue Bänke im Berggarten

Bei einer Wahl von Hannovers schöns-ten Sitzplätzen läge der Berggarten ganz vorne. Viele Stammgäste zieht es immer wieder zu ihren Lieblingsbänken, zum Beispiel im Paradies, am Moorwei-her oder im Irisgarten. 30 neue Bänke, zum Teil mit Hockern für die Beine, laden seit dem Frühjahr zusätzlich zum Entspannen ein. Vor allem im Stauden-grund hat das Berggartenteam besondere Standorte ausgesucht, die wunderbare Einblicke in die Pflanzenwelt bieten. Auch die Bänke selbst mussten zuvor einer kritischen Überprüfung standhalten: Ansehnlich sollten sie sein, bequem und ro-bust. Die Besucher danken es den Planern, wenn sie nun Platz nehmen und sich mit entrücktem Lächeln zurücklehnen … *ak*

Gartentipp: Präriepflanzen

Präriepflanzen wirken nur auf großen Flächen. Sie brauchen nährstoffreichen Boden, Sonne und eine strenge Gärt-nerhand. Auf Pflanzen, die sich leicht versamen oder Ausläufer treiben, sollte man verzichten, denn sie würden alle anderen verdrängen. Pflegeleicht ist die Prärie nur hinsichtlich ihres geringen Wasserbedarfs.

Empfehlenswerte Gräser sind zum Beispiel *Sporobolus heterolepis*, *Sorg-hastrum nutans*, *Andropogon gerardii*, das blaugrüne, riesige *Panicum* 'Cloud Nine' oder *Panicum* 'Shenandoah' mit braunro-ter Färbung.

Als Prachtstauden sollten *Echinacea* (Roter Sonnenhut), *Coreopsis* (Mäd-chenauge), *Rudbeckia* (Sonnenhut), *Gillenia trifoliata* (Dreiblattspiere) und *Helianthus giganteus* (Riesen-Sonnenblu-me) nicht fehlen.

Wunderschöne Präriestauden sind auch *Aster pansus* 'Snowflurry', *Aster patens*, *Aster pilosus*, *Aster sericeus*, *Geranium fremontii*, *Hibiscus moscheutos* 'Cha-telaine' und *Lobelia*-Arten. *as*

Von oben: Hibiscus moscheutos, Rudbeckia fulgida und Echinacea purpurea

Spenden macht Spaß

Bronzetafel der Herrenhäuser Gärten würdigt Spender

Ein freudiger Anlass für alle Beteiligten war die Enthüllung der neuen Spendertafel am Infopavillon der Herrenhäuser Gärten. Mit der 60 mal 80 Zentimeter großen Tafel aus Bronze bedanken sich die Gärten bei ihren Unterstützern, allen voran beim Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.“. Direktor Ronald Clark und Sepp Heckmann, Vorsitzender des Vereins, enthüllten die Tafel gemeinsam mit den privaten Sponsoren Greta und Hartmut Dornow sowie Sigrid Cassens. Sie hatten 2009 für die Sanierung der Großen Fontäne gestiftet.

Von links: Dr. Hans Vieregge, Sigrid Cassens, Ronald Clark, Greta Dornow, Sepp Heckmann und Dr. Hartmut Dornow.

Mein Lieblingsplatz in den Gärten

„Mithilfe eines Stativs habe ich mich an meinem Lieblingsplatz im Heckentheater selbst fotografiert. Diese Tänzerin bedeutet mir viel, denn sie war das Titelbild meines Herrenhausen-Kalenders 2010 und auch das Plakatmotiv einer großen Werbekampagne für Hannover.“

Hassan Mahramzadeh ist Fotograf und Lehrbeauftragter für Digitale Bildbearbeitung an der Leibniz Universität Hannover. Seit vielen Jahren dokumentiert er Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten sowie die Gärten im Wandel der Jahreszeiten. *ak*

Kalender 2012

mit vielen Herrenhausen-Motiven

Hassan Mahramzadehs Lieblingsmotiv sind eindeutig die Herrenhäuser Gärten. Doch sein neuer Hannover-Kalender 2012 zeigt auch andere Facetten der Stadt wie die U-Bahn-Station Kröpcke, das Rathaus, den Maschpark und die Nanas von Niki de Saint Phalle. Für 19,90 Euro ist der Kalender im Buchhandel, bei der Tourist-Information Hannover sowie im Infopavillon der Herrenhäuser Gärten erhältlich. *ak*

Grundsteinlegung Anfang Juni 2011, von links: Oberbürgermeister Stephan Weil, Dr. Wilhelm Krull von der Volkswagenstiftung, Ministerin Dr. Johanna Wanka.

Spannende Blicke auf die Schlossbaustelle

Der Blick von der Grotte auf das Baugelände beeindruckte: Ein fast neun Meter tiefer Abgrund zeigte sich zur Grundsteinlegung des Wiederaufbaus der Sommerresidenz der Welfen Anfang Juni.

Eine Kupferrolle mit Bauplänen, aktuellen Tageszeitungen sowie einer Liste mit den Namen der Projektbeteiligten wurden ins Mauerwerk an der tiefsten Stelle der Baugrube im zweiten Untergeschoss eingelassen. Oberbürgermeister Stephan Weil sagte, dass der Neubau nicht nur eine Baulücke in Herrenhausen schließen wird, sondern diesen Ort darüber hinaus wieder zu einer Stätte der Wissenschaft und des kulturellen Denkens machen wird.

Nach der Grundsteinlegung laufen die Baumaßnahmen planmäßig weiter. Mit jedem Tag ist ein Fortschritt festzustellen, auch wenn bis zum Richtfest noch einige Monate vergehen werden.

Das in mehreren Abschnitten entstandene barocke Schloss Herrenhausen, das Georg Ludwig Laves Anfang des 19. Jahrhunderts umgestaltete, wurde 1943 durch Bombardement zerstört. Die Fassade wird nun im klassizistischen Stil nach den Plänen des Hofbaumeisters Laves rekonstruiert, im Inneren entstehen ein modernes Wissenschaftszentrum und ein Museum. *usk*

Neues Leitsystem: Gartenschilder

Sie sollen nicht auffallen, aber trotzdem den Weg weisen: Neue Schilder führen die Besucher zu Schlüsselstellen im Großen Garten und im Berggarten, unter anderem mit zweisprachigen Texten (deutsch/englisch) zu Sehenswürdigkeiten wie der Grotte oder dem Heckentheater und mit einem Rundweg durch den Berggarten. Ganz fertig ist das Leitsystem noch nicht, es folgen zum Beispiel noch Pflanzen- und Bereichsinformationen im Berggarten – aber fertig ist so eine Beschilderung ohnehin nie, denn selbst ein historischer Garten unterliegt ständigem Wandel. *ak*

Die Illumination im Großen Garten lädt zu romantischen Abendspaziergängen ein.

Traumhafte Lichterspiele

Hinter den Kulissen der Illumination

Klaus-Peter Piephoe ist ein Meister der Illumination – und zugleich ihr größter Fan. Seit 25 Jahren betreut er, derzeit mit drei Kollegen, die Wasser- und Elektrotechnik in Herrenhausen: „Ich habe damals die Lautsprecher in die Bäume gesetzt". Doch die „Illu" sei für ihn nach wie vor ein Traum. „Das ist schon toll, wenn man sie von der Grotte oder von der Großen Kaskade aus genießen kann", so Piephoe. Besonders viel Spaß macht ihm die Arbeit, wenn das Publikum nach Veranstaltungen in den Garten strömt und mit „Ah"s und „Oh"s den Licht- und Wasserzauber würdigt, die Krönung eines schönen Abends in Herrenhausen. Bezaubernde Momente erleben aber auch jene Besucher, die eigens zum Lustwandeln oder Picknicken im milden Abendlicht kommen und dann die Illumination auf sich wirken lassen.

Seit den 1960er Jahren gibt es die Illuminationen schon und sie haben nichts von ihrem Reiz verloren. Als Klassiker erklingt dazu seit vielen Jahren Händels Wassermusik, mit seltenen Ausnahmen. Piephoe ist sich da sicher: „Das passt einfach am besten". Denn der Garten gibt den Ton an, er will stilvoll in Szene gesetzt werden. Daher darf es auch keine farbigen Wasser- und Lichtorgeln geben, so will es die Denkmalpflege. Die Lichtfarbe 840 muss es sein, ein Warmton, der zur historischen Anlage passt.

Moderne Technik hat dennoch Einzug gehalten. Bei rund 552 Außenleuchten und 400 Unterwasserscheinwerfern sind inzwischen neue Leuchtmittel im Einsatz, zum Teil LED-Lampen. Der Stromverbrauch konnte dadurch auf circa 86 Kilowattstunden pro Illumination verringert werden. Bedient wird die „Illu" von einem neuen, etwa drei Meter breiten Schaltpult aus. Vom Eingang über die Glockenfontäne bis zur Großen Fontäne wird jede Station einzeln geschaltet. „Wir versuchen, die Besucher bis zum eindrucksvollen Hochfahren der Großen Fontäne zu führen – und sie am Schluss zum Ausgang zu geleiten, indem nach und nach die Lichter verlöschen", erklärt Piephoe. Bei Veranstaltungen wie dem Feuerwerkswettbewerb oder dem Kleinen Fest ist die Licht- und Wasserspielregie oft minutiös auf das Geschehen abgestimmt.

Etwa 65 Mal wird das Illuminationsteam in diesem Sommer für zauberhafte Effekte im abendlichen Garten sorgen, auf Knopfdruck geheimnisvoll leuchtende Hecken und Skulpturen, plätschernde Brunnen, rauschende Fontänen, glitzerndes Wasser und barocke Klänge komponieren. Und am Ende dem Garten wieder seine Nachtruhe schenken, wenn sich die Besucher auf den Heimweg machen. Spätestens um Mitternacht heißt es dann auch für Klaus-Peter Piephoe und Kollegen „Feierabend – der Letzte macht das Licht aus". *ak*

Termine 2011:
Einlass 20 Uhr, Illumination 22 Uhr, ab September Einlass 19 Uhr, Beginn 21 Uhr. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bei Veranstaltungen im Ticketpreis inbegriffen.
Juli: 1./10., August: 2./9./16./23./30.,
September: 6./9./11./13./16./17./18./20./23./25.

Spazieren im Irrgarten

Ein Meisterwerk der Gartenkunst

„Wir irren allesamt, nur jeder irrt anders“, meinte Georg Christoph Lichtenberg. Wer einmal in einem Irrgarten war, wird diesem Mann Recht geben, der sich als Mathematiker, Professor für Experimentalphysik und Schriftsteller einen Namen machte. Im Irrgarten im Großen Garten wird Lichtenberg nie gewesen sein, denn dieser entstand gut 140 Jahre nach seinem Tod.

Als die Stadt Hannover 1936 den Garten kaufte und zum Teil umgestaltete, entstand neben acht Sondergärten auch der Irrgarten nach einem Plan von 1674, der wahrscheinlich nie zuvor realisiert wurde. Die Irrgarten-Anlage mit achteckigem Grundriss und einem Durchmesser von 38 Metern war 1937 fertig. Der Zweite Weltkrieg machte diese Arbeit zunichte und erst 1966 war die Anlage vollständig wieder hergestellt.

Ich will den Irrgarten begehen und zugleich mit meiner Tochter einen Wettbewerb veranstalten: Wer schafft es schneller zum Ziel in der Mitte, dem Pavillon? Wer findet den kürzesten Weg dahin, der nur 15 Meter lang soll?

Ein Irrgarten ist eine Gartenanlage mit einem verzweigten, kunstvoll-komplizierten Wegesystem, das von mannshohen Hecken gebildet wird. Schnell entsteht in diesem Hecken-Wirrwarr das Gefühl, gefangen zu sein durch die blickdichten und undurchdringlichen Hindernisse. Im Unterschied zu einem Labyrinth, in dem nur ein Weg ohne Verzweigungen vom Eingang bis zur Mitte führt, gibt es im Irrgarten ein Netz von Wegen mit Abzweigungen, Kreuzungen, Sackgassen und Wegeschleifen. So ist das Verirren fast vorprogrammiert. Meine Wege führen immerzu in Sackgassen und schon ist zu befürchten, nie mehr den Ausgang zu finden.

Sarah Kniep auf der Suche nach der Mitte des Irrgartens, dessen Struktur das Luftbild zeigt.

Die meisten Irrgartenanlagen haben ein Ziel, das eine Aussichtsmöglichkeit oder einen Rastplatz bietet. In Herrenhausen ist dies ein Pavillon in der Mitte, der ursprünglich exotische Ziervögel beherbergte. Umgeben von vier kleinen Heckenkabinetten, die von Vasen aus dem Garten Monbijou in Berlin geschmückt werden, ist dies ein reizender Platz für eine Verschnaufpause, wo schon mein Kind grinsend wartet. Doch der Pavillon als Ziel ist zugleich auch der Anfang, denn es gilt den Ausgang wiederzufinden. Der Rückweg entlang der insgesamt 500 Meter langen Hainbuchenhecken gestaltet sich ebenso spannend wie der Hinweg. Diesmal irre ich eine Spur weniger. *usk*

Test The West

Karikaturen aus Ostdeutschland

Die Ausstellung zeigt Werke von elf Künstlern, die in Ostdeutschland sozialisiert wurden und sich seit dem Fall der Mauer auf dem freien Markt der Bundesrepublik Deutschland erfolgreich behaupten: BECK, Rainer Ehrt, Ulrich Forchner, Cleo-Petra Kurze, Andreas J. Mueller, Nel (Ioan Cozacu), OL (Olaf Schwarzbach), Andreas Prüstel, Rainer Schade, Peter Thulke und Ottfried Zielke. Das Deutsche Museum für Karikatur und Zeichenkunst • Wilhelm Busch zeigt die Werke vom 28. August bis 27. November 2011. *karikatur museum*

Georgengarten, Telefon (0511) 169999-11, www.karikatur-museum.de, Di - So 11 - 18 Uhr, Eintritt 4,50 €, ermäßigt 2,50 €, Familien 10,00 €

Veranstaltungstipps für die Sommersaison

7. - 13. Juli, 12. - 17. August 2011, 11 Uhr, Probenbühne

Klecks Theater

Das Klecks Theater Hannover führt zwei Stücke auf der Probenbühne im Großen Garten auf:

7. bis 8. und 11. bis 13. Juli „Ein Schaf fürs Leben“ für Kinder ab 5 Jahren, 12. sowie 15. bis 17. August „Das Schätzchen der Piratin“ für Kinder ab 6 Jahren, jeweils um 11 Uhr, Eintritt 6 Euro zuzüglich Garteneintritt

3. Juli und 21. August 2011, 12 Uhr, Aussichtsterrasse

Lese-Picknick

„Der Grüne Fürst“: Am 3. Juli liest Marie Dettmer aus Texten über und vom Gartenarchitekten Fürst Pückler-Muskau. „Die verborgene Sprache der Blumen“: Schauspieler Wolf List liest am 21. August aus dem Roman von Vanessa Diffenbaugh.

Dauer: 1 Stunde, kostenlos bis auf Garteneintritt, bei schlechtem Wetter auf der Probenbühne

31. Juli und 7. August 2011, 12 Uhr, Großer Garten, Lindenstück West

Märchen-Picknick

Kleine und große Besucher können an zwei Sonntagen wieder ihr mitgebrachtes Picknick genießen und dabei dem Märchen von der Königin der Blumen lauschen, über die Späße des Narren Harlekin lachen und auf den Stationen des Märchen-Parcours spielerisch „Die Goldene Kugel“ erleben.

31. Juli, 12 - 13 Uhr, „Kann ein Narr glücklich werden?“, 7. August, 12 - 14 Uhr, „Das Kind freute sich so sehr ...“, kostenlos bis auf Garteneintritt

11. August bis 4. September 2011, 20 Uhr, Großer Garten, Gartentheater

„Ein Sommernachtstraum“

Nach dem überragenden Zuspruch im letzten Jahr gibt es in diesem Sommer 16 weitere Vorstellungen des Musicals von Heinz Rudolf Kunze und Heiner Lürig über Liebesverirrungen und Missverständnisse – frei nach Shakespeare.
Eintrittskarten ab 28,55 Euro sind an allen CTS-Vorverkaufsstellen, an der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und unter www.shakespeare-herrenhausen.de erhältlich.

Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Vorstellung am 24. August. Stichwort „Sommernachtstraum“. Einsendeschluss ist der 5. August 2011.

2. bis 4. September 2011, Galerie

„Didos Geheimnis“

Andreas Tarkmann und Eberhard Streul ließen sich von Henry Purcells „Dido und Aeneas“ zu einer Oper für den Mädchenchor Hannover inspirieren.
2. September, 19 Uhr: Generalprobe (Karten f. 10 Euro)
3. September, 18 Uhr, und 4. September, 17 Uhr

Karten für 20, 25 und 30 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus erhältlich. Informationen: www.maedchenchor-hannover.de.

So können Sie gewinnen

Senden Sie einfach eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover
E-Mail imgarten@hannover-stadt.de

Absenderanschrift und Rufnummer nicht vergessen!

Akram Khan Company, Bild: Laurent Ziegler

1. bis 10. September 2011, u.a. in der Orangerie

TANZtheater INTERNATIONAL 2011

Internationale Choreografinnen und Choreografen sorgen mit ihren Gruppen für zehn anregende Tanzabende und präsentieren ihre künstlerischen Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen. Das Publikum kann sich bei dem 26. Festival erneut auf exzellente Tänzerinnen und Tänzer, auf vielfältige Verbindungen künstlerischer Ausdrucksmittel und unterschiedliche Formate freuen.

Der Vorverkauf für die jeweils fünf Veranstaltungen in der Orangerie Herrenhausen und auf den Bühnen des Niedersächsischen Staatstheaters beginnt am 6. Juli. Karten sind bei der Vorverkaufskasse im Künstlerhaus (Telefon 0511 168-41222) erhältlich. Alle Tickets berechtigen am Veranstaltungstag ab 17 Uhr auch zum Besuch der Herrenhäuser Gärten.
www.tanztheater-international.de

Wir verlosen 2 x 2 Karten für die Aufführung „Black Spring“ der französischen Compagnie Heddy Maalem am 8. September in der Orangerie. Stichwort „Tanztheater“. Einsendeschluss ist der 19. August 2011.

16. bis 18. September 2011, 10 - 18 Uhr, Georgengarten

Herbstfestival Herrenhausen

Rund 130 Aussteller machen beim Herbstfestival mit leckerer Kürbissuppe, prächtigen Dahlien, schicken Tweedjacken, eleganter Hutmode oder glanzvoll gedeckten Tischen Lust auf die dritte Jahreszeit. Gartenfans dürfen sich auf eine reiche Auswahl verschiedenster Pflanzen freuen – von alten Apfelsorten bis zu neuen Tulpenzüchtungen. Vierbeiner und ihre Besitzer kommen bei den „Special Dog Days“ auf ihre Kosten: Luxusleinen, Halsbänder, gesunde Leckerlis und vieles mehr. Dazu gibt es ein buntes Programm mit tierischer Kochshow, Agility zum Mitmachen und dem schon legendären Mopsrennen.

Telefon (0511) 35379670, www.gartenfestivals.de, Eintritt 11 Euro, ermäßigt 6 Euro, Kinder unter 12 Jahren zahlen keinen Eintritt, Besucherhunde dürfen nur an der Leine und mit gültigem Impfpass auf das Gelände

Wir verlosen 10 x 2 Karten für das Herbstfestival Herrenhausen. Stichwort „Herbstfestival“. Einsendeschluss ist der 2. September 2011.

Veranstaltungen in den Herrenhäuser Gärten Juli bis September 2011

1. Juli 2011, 20 Uhr
NDR Ring Barock, Konzert der Hannoverschen Hofkapelle, Galerie Herrenhausen
Veranstalter: NDR-Radiophilharmonie, Telefon 0180 1637637

2., 3. und 6. Juli 2011, 20 Uhr
Musical „Der Sturm“ (Voraufführung)
Gartentheater/Großer Garten
Veranstalter: Hannover Concerts
Informationen und Karten: Telefon (0511) 12345-222

3. Juli 2011, 12 Uhr
Lese-Picknick: „Der grüne Fürst“, Marie Dettmer, Großer Garten, Veranstalter: Buchhandlung Decius, Informationen: Telefon (0511) 168-47743

5. Juli 2011, 19 Uhr
Herrenhäuser Gespräche: „Deutsch-Europäisch-Global: In welcher Kultur leben wir?“, Schlossküche Herrenhausen
Veranstalter: VolkswagenStiftung/NDR Kultur, www.volkswagenstiftung.de sowie ndr.de/ndrkultur,
Anmeldung: herrenhaeusergespraeche@volkswagenstiftung.de

7. und 8., 11. bis 13. Juli 2011, 11 Uhr
„Ein Schaf fürs Leben“, Theaterstück für Kinder ab 5 J., Großer Garten, siehe S. 12

7. Juli 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen:
Freiraum und Muße oder: Die Freude am Denken in Schlössern und Gärten
Vortrag: Dr. Wilhelm Krull

7. bis 9. Juli / 3. bis 7. August, 20 Uhr
Musical „Der Sturm“ (Premiere)
Gartentheater/Großer Garten, s. o.

13. bis 17. Juli / 20. bis 24. Juli / 27. bis 31. Juli 2011
Kleines Fest im Großen Garten
Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover/Kleines Fest
www.kleinesfest-hannover.de
Karten begrenzt an der Abendkasse

14. Juli 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen:
Zwischen Weihnachtsbaum und Karnevalsmaske – Festkultur in Hannovers Welfenhaus, Vortrag: Dr. Thomas Schwark

21. Juli 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen:
Gartenfeste machen Politik,
Vortrag: Ronald Clark

28. Juli 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen:
Frivole Eskapaden und pikante Abenteuer. Streifzüge durch satirische „Lustgärtlein“ des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts,
Vortrag: Dr. Gisela Vetter-Liebenow

31. Juli / 24. August / 6. September 2011, 10 Uhr
Einstieg in die Pflanzenfotografie / Fotoseminar im Berggarten,
Veranstalter: Fotoschule des Sehens,
Telefon 0172 8927121

31. Juli 2011, 12 Uhr
Märchen-Picknick: „Kann ein Narr glücklich werden?“, siehe S. 12

4. August 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen:
Naturabenteuer im Georgengarten mit „Hans Huckebein“, Vortrag: Hermann Könemann

7. August 2011, 12 Uhr
Märchen-Picknick: „Das Kind freute sich so sehr …“, Friederike Schiebenhöfer, siehe S. 12

9. August / 8. September 2011, 10 Uhr
Kreatives Spiel mit Licht, Farbe und Form, Fotoseminar im Berggarten,
Veranstalter: Fotoschule des Sehens,
Telefon 0172 8927121

11. bis 14. August / 18. bis 21. August / 24. bis 26. sowie 28. August / 1. bis 4. September 2011, 20 Uhr
Musical „Ein Sommernachtstraum“, Gartentheater/Großer Garten, siehe S. 12

11. August 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen:
Das Theaterboskett im Großen Garten – ein besonderes Zeugnis der europäischen Gartenkunst, Vortrag: Holger Paschburg

12., 15. bis 17. August 2011, 11 Uhr
„Das Schätzchen der Piratin“, Theaterstück für Kinder ab 6 J., Großer Garten, siehe S. 12

21. August 2011, 12 Uhr
Lese-Picknick: „Die verborgene Sprache der Blumen“, Wolf List, Großer Garten, siehe S. 12

25. August 2011, 16 Uhr
Führung im Rahmen „Grünes Hannover“: Gezähmte Wildnis / Andreas Renner, Berggarten, Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Anmeldung erforderlich unter Telefon (0511) 168-44543

25. August 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen: Im Schatten der Siegessäule. Walter Benjamins Erinnerungen an den Berliner Tiergarten um 1900, Vortrag: Prof. Dr. Hans Joachim Neyer

27. August 2011, ab 18 Uhr
21. Internationaler Feuerwerkswettbewerb: Spanien, Großer Garten, Veranstalter: Hannover Marketing und Tourismus GmbH, Tel. 12345-123

28. August 2011, 15 Uhr
23. Open-Air-Konzert, Georgengarten, vor dem Wilhelm-Busch-Museum, Veranstalter: Chopin-Gesellschaft Hannover e.V., Tel. (0511) 554222

1. bis 10. September 2011
Tanztheater International, u. a. Orangerie Herrenhausen, siehe S. 13

1. September 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen: Gartenlust durch Gartenfrucht – Das Ernten als Lifestyle, Vortrag: Gesa Klaffke-Lobsien und Prof. Dr. Kaspar Klaffke

2. September 2011, 19 Uhr
„Didos Geheimnis“, Kammeroper mit dem Mädchenchor Hannover, öff. Generalprobe in der Galerie, siehe S. 12

3. September 2011, 18 Uhr,
4. September 2011, 17 Uhr
„Didos Geheimnis“, Kammeroper mit dem Mädchenchor Hannover, Galerie, siehe S. 12

8. September 2011, 18 Uhr
Sommerakademie Herrenhausen: Hannover: Stadt der Gärten – in der Zukunft, Vortrag: Stephan Weil

10. September 2011, ab 18 Uhr
21. Internationaler Feuerwerkswettbewerb: Österreich, Großer Garten, s. o.

15. September 2011, 19 Uhr
Herrenhäuser Gespräche: „Geschenkt-Genommen-Verkommen – für eine neue Kultur des Gebens“, Schlossküche Herrenhausen, s. o.

16. bis 18. September 2011, 10 bis 18 Uhr
Herbstfestival Herrenhausen, Gartenausstellung und „Dog Days“ im Georgengarten, siehe S. 13

17. September 2011, 18 Uhr,
18. September 2011, 10.30 Uhr
Niedersächsische Musiktage: „Lebenszeit – Das große Schubert-Fest mit Alfred Brendel“, Galerie, Veranstalter: Nds. Sparkassenstiftung, Karten: Vorverkaufskasse im Künstlerhaus und Tourist Information Hannover

24. September 2011, ab 18 Uhr
21. Internationaler Feuerwerkswettbewerb: Mexiko, Großer Garten, s. o.

Sommerakademie Herrenhausen

Bis 8. September 2011 jeden Donnerstag um 18 Uhr im Deutschen Museum für Karikatur und Zeichenkunst - Wilhelm Busch, Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich, Termine siehe Übersicht, Telefon (0511) 169999-11

Profitipps-Führungen

7. Juli 2011, 16.30 Uhr*
Wasser im Berggarten – von Teichen, Bächen und Tümpeln

21. Juli 2011, 16.30 Uhr*
Pflanzenkompositionen mit Sommerblumen (Berggarten)

4. August 2011, 16.30 Uhr*
Mediterrane und tropische Nutzpflanzen in den Herrenhäuser Gärten (Berggarten)

18. August 2011, 16.30 Uhr*
Verpflanzen und Pflegen von Orchideen (Berggarten)

1. September 2011, 16.30 Uhr*
Blühende Stauden im Spätsommer (Berggarten)

15. September 2011, 16.30 Uhr*
Die Sehnsucht nach dem Süden - Kübelpflanzen (Berggarten)

6. Oktober 2011, 16.30 Uhr*
Der Herbst im Garten (Berggarten)

* Führung 5 €, zzgl. Eintritt Garten
Veranstalter: Herrenhäuser Gärten

Führungen, Öffnungszeiten und Eintrittspreise bis 29. Oktober 2011

Eintrittspreise:

Großer Garten mit Grotte
und Berggarten.....5,00 €
Berggarten.....3,50 €
Schwerbehinderte GdB 100.....frei
Kinder bis 12 Jahre.....frei
Jahreskarte Großer Garten,
Grotte und Berggarten.....25,00 €
Kombikarte Herrenhäuser
Gärten - Sea Life.....15,50 €

Ermäßigungen:

Gruppen ab 15 Personen,
pro Person.....4,00 €
Gruppenkarte Herrenhäuser
Gärten - Sea Life, pro Person.....12,00 €
Großer Garten mit Grotte
und Berggarten ermäßigt *.....3,00 €
Berggarten ermäßigt *.....1,50 €
Jahreskarte ermäßigt *.....15,00 €
Hannover Card-Inhaber.....4,00 €
Jahreskarte Studenten
Hausmarke-Inhaber.....12,50 €
Hannover-Aktiv-Pass-Inhaber.....2,50 €
Jahreskarte f. Hannover-
Aktiv-Pass-Inhaber.....12,50 €

* ermäßigungsberechtigt sind Schüler/innen ab 13 J., Auszubildende, Wehr- u. Ersatzdienstleistende, Studierende.

Öffnungszeiten:

Der Große Garten inkl. Grotte und der Berggarten inkl. Schauhäuser öffnen um 9 Uhr.
Letzter Einlass ist eine Stunde vor Schließung der Gärten.
Die Schauhäuser im Berggarten sowie die Grotte schließen jeweils 30 Minuten vor der angegebenen Zeit.

Schließung Großer Garten/Berggarten:

bis 31. August i.d.R. um 20 Uhr*,
1. bis 30. September um 19 Uhr,
1. bis 30. Oktober um 18 Uhr

* An Veranstaltungstagen des Feuerwerkswettbewerbs und des Kleinen Festes schließt der Große Garten bereits um 17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr.

Wasserspiele im Großen Garten:

Mo - Fr 11 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
Sa/So/Feiertage 11 - 12 und 14 - 17 Uhr

Infopavillon :

Täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet

Führungen ohne Voranmeldung:

jeweils samstags und sonntags, 15 Uhr
„GartenPracht & BlütenReich“ -
Rundgang im Großen Garten
Eintritt.....5,00 €/zzgl. Garten

Jeden 1. Sonntag im Monat, 11 Uhr,
Gartenzwergtour mit Lili und Claudius,
wechselnde Themen, Berggarten
Eintritt .....7,50 €/zzgl. Garten

Jeden 1. und 3. Sonntag, 14.30 Uhr,
Berggartentour mit wechselnden Themen
Eintritt.....8,00 €/zzgl. Garten

Jeden 1. Samstag im Monat, 14 Uhr,
Leibniz, Sophie und die Philosophie,
szenische Führung durch den Großen Garten
Eintritt.....14,00 €/zzgl. Garten

bis September, jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 14 Uhr, Sophies Garten,
Kurfürstin Sophie führt durch den Großen Garten
Eintritt.....14,00 €/zzgl. Garten

Gewinner „Im Garten“ 1/2011:

Je 2 Karten für das Konzert „Knabenchor & Friends“: Karl-Heinz Geyer, Seelze, Regina Schenk, Hannover, Wolfgang Grimmelmann, Hannover, Ullrich Diecke, Garbsen

Je 2 Karten für das Konzert „Schau lange in den dunklen Himmel“: Christine Wuttke, Hannover, Dagmar Schulte, Hannover, Stefan Habel, Hannover, Helmut Steinhäuser, Hildesheim

Je 2 Karten für das Galakonzert der Händel-Festspiele: Cornelia Weinbrenner, Langenhagen, Liane Heinemeyer, Langenhagen, Dieter Purschke, Hannover, Krystyna Pilarski, Garbsen

Je 2 Karten für das Gartenfestival Herrenhausen: Ursula Köller, Hannover, Klaus-Dieter Köster, Langenhagen, Edith Hoffmann, Hannover, Christine Dahlke, Hannover, Rüdiger Meissner, Hannover, Erwin Stefaniuk, Hannover, Martin Schmidt, Wennigsen, Ingetraud Niemeyer, Ronnenberg, Gabriele Franz, Wedemark, Rudolf Proevestmann, Lehrte

Je 2 Karten für den Internationalen Feuerwerkswettbewerb: Achim Niemeyer, Hannover, Margrit Herzog, Hannover, Wolfgang Rabenbauer, Erftstadt